

Das XXV. Capitel.

Von allerhand Geschwären.

Geschwår der Fersen.

Diese kommen bisweilen nach Vermerckung der Füsse / wann dieselben nicht recht sind geheilet worden / oder von innerlichen Geschwären der Füsse / und reissen alsdann oben auf / wo die Hufe zu wachsen pflegen. Sie kommen auch von Beinageln der Pferde / oder wann ein Pferd in etwas scharffs getreten / oder sonst einen Mangel an einem Fuß bekommen hat / dadurch die Cron gespalten / und nachmals nicht recht geheilet wird.

Diese Geschwår sind bis zu heilen.

Wasche den Schaden des Tages etlichmaln aus mit Menschenharn und Saltz / oder mit Schöllkrautsafft untereinander gemischt / oder streue das Pulver von Osterlucen darein.

Ein Anders.

Siede die Capperwurkeln im Essig und Wein und wasche den Schaden oft damit aus.

Ein Anders.

Nimm gepulverte Capperwurk und Erbenmehl / mach mit Honig ein Pflaster daraus und legs über.

Ein Anders.

℞. Aloes hepatica, i. Loth.